

„Die alten Zeiten waren toll, aber ich lebe im Heute“

Ein AZ-Interview mit der Schwabinger Gisela - vor 50 Jahren eröffnete sie ihr Künstler-Lokal

MÜNCHEN Sie ist ein echtes Schwabinger Original: Gisela Dialer. 22 Jahre (1952-1974) hatte sie ihr Lokal „Schwabinger Gisela“ geführt. Promis, Künstler und Studenten bewirtete sie. Und sang – meist ab 3 Uhr früh – ihr berühmtes Lied: „Aber der Novak lässt mich nicht verkommen...“ Gestern feierte sie die 50. Wiederkehr der Gründung ihres Lokals im Valentin-Museum, das ihr bis März eine Ausstellung gewidmet hat.

AZ: Frau Dialer, Blicken Sie mit Wehmut auf die verrückten Zeiten bei der „Schwabinger Gisela“ zurück?

GISELA DIALER: Die alten Zeiten waren toll, aber ich lebe im Heute und bin ja auch wieder aktiv und gebe immer mal wieder einen Abend. Nur singen kann ich leider wegen einer Operation nicht mehr.

Mit einem ihrer Lieder sind sie ja sogar mal vor Gericht gelandet...

Da habe ich damals schon drüber gelacht, ich war meiner Zeit einfach ein Stück voraus. Da ist auch der Satz des Richters gefallen: „Sie ist ein gebildetes Mädchen mit einem unzüchtigen Charakter.“ Über dieses Erlebnis muss ich mich heute noch amüsieren.

Bei Ihnen im Lokal amüsierten sich auch die Schönen, Reichen und Prominenten.

Es war toll. Udo Jürgens hat bei mir, als er noch ganz jung war, für ein, zwei Gläser guten Whisky gesungen. Auch Kirk Douglas, Edward Kennedy oder Orson Welles haben damals mein Lokal besucht und mit uns gefeiert.

Waren Ihnen die großen Namen wichtig?

Dass sie kamen, war nichts Besonderes. Es waren Menschen wie alle anderen, die ohne großes Aufsehen das Lokal besuchten. Man ging nicht mit den Namen der Leute hausieren, die bei einem verkehrten. Das nervt mich heute manchmal.

Können Sie die Zeit von damals mit dem heutigen Nachtleben vergleichen?

Damals in den 50ern und 60er Jahren wollten wir leben. Es war immer was los. Wir hatten sehr viel nachzuholen. Es war eine unglaublich positive Zeit. Im heutigen Nachtleben kenne ich mich nicht mehr aus.

Erkennen Sie denn noch ihr Schwabing wieder?

Natürlich hat sich Vieles verändert. Schwabing ist kommerzieller geworden. Aber ich traure den Zeiten nicht hinterher, sondern freue mich über jeden neuen Tag.

Interview: Julia Wacker



Gisela Dialer feierte mit alten Freunden die 50. Wiederkehr der Gründung ihres Lokals „Schwabinger Gisela“.

Foto: jkw